

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

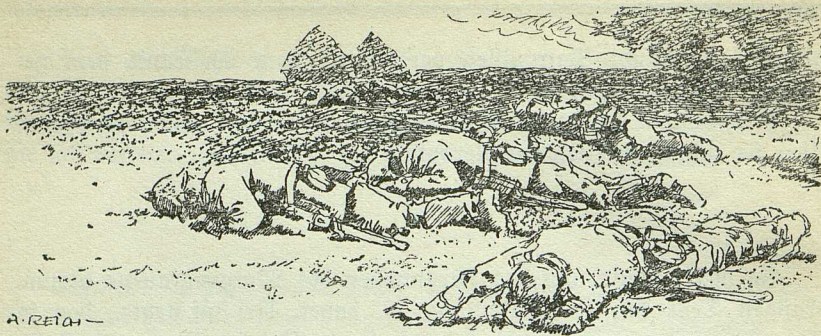
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



A. REICH

Totenwiege.

III.

Dieser junge Morgen des fünften Oktober, in dessen frühem Licht deutsche Soldaten zum ersten Male den Blick herabschweifen ließen von Notre Dame de Lorette . . . dieser junge Morgen, in dessen grau erglitzerndem Schimmer das Dach der Kapelle ihnen zum ersten Male leuchtete . . . wie war dieser Morgen noch voller Hoffnung und voller Geheimnisse!

Fröstelnd noch von der Nacht, abwechselnd immer gehüllt in dicke Mäntel, wirrem Schlaf sich hingebend . . . dann wieder auf Posten, das Gewehr im Arm, hinstarrend gen Norden und Westen, wo die dunkel sich zeichnenden Linien des Bouwignywaldes den Gegner verbargen . . . fröstelnd noch von der Nacht drängten sich Infanteristen und Kavalleristen hinter dem Gemäuer und lenkten verstohlen die Augen auf das in der Tiefe gebreitete, allmählich sich enthüllende Land.

Dort im Rücken die große Straße Lens—Arras, hinter ihr der Bahndamm, an die wilden Gefechte des Vortages erinnernd. Hart im Süden das Dorf Souchez, dichter Knäuel rauchender Häuser, die zerbrochenen Giebel starrend und schwarzen Qualm emporstoßend in die Kühle. Daneben, im Westen angeschlossen, die Zuckfabrik von Souchez und Ablain St. Nazaire. Weiter Carency, schweigsam alle und verschlossen, in ihren Mauern den zurückgewichenen Feind versteckend. Weit dahinter, nun immer klarer hervortretend aus der Dämmerung, der Wald von Berthonval und die Höhen von Mont St. Eloy, gekrönt von dem fern ersimmernden, mächtigen Kirchturm. Verstreut dazwischen das Bois des Alleug und die Waldstücke von Souchez und Givenchy.